

# Edition Frühjahr 2006

## Vorwort

Das »Pop« in Popmusik kommt bekanntlich von »populär«, also beliebt oder volkstümlich. Es ist daher nicht verwunderlich, wenn die Melodien aktueller Musiktitel auf alte Volkslieder zurückgehen. In dieser Zusammenstellung sind einige Beispiele zu finden.

## Titelfolge

1. Hikaru Utada – Keep Tryin'
2. Yoshika – Come Back To You
3. Rurutia – Kubaruto No Hoshi (Cobalt Star)
4. Angelzoom – Fairyland
5. Frou Frou – Breathe In
6. Bird York – In The Deep
7. Maaya Sakamoto – Bittersweet
8. Emiliana Torrini – Unemployed In Summertime
9. Origa – Fuyuu Yume (Japanese Version)
10. Imogen Heap – Headlock
11. Arai Akino – Tsuki No Le (House Of The Moon)
12. Chihiro Onitsuka – Suna No Tate (Shield Of Sand)
13. Miu Sakamoto – The Eighth Colour
14. Prince – Te Amo Corazon
15. Regina Spektor – Somedays
16. Koda Kumi feat. Mr. Blistah – Candy
17. Schiller mit Thomas D. feat. Tina – Die Nacht
18. Shiina Ringo – Kimi Wo Aisu

## Anmerkungen zu den Titeln

**Hikaru Utada** bleibt trotz ihrer Umsiedlung in die USA ihren japanischen Fans treu und legt mit **Keep Tryin'** schon wieder einen aktuellen Hit vor.

Die Japanerin **Yoshika** erinnert mit **Come Back To You** hinsichtlich Gesangsstil und Komposition sehr lebendig an den R&B der Sängerin **Aaliyah**.

Bei dem Gesang von **Rurutia** sehe ich vor mir immer wieder kleine Kobolde im Wald herumhuschen. Leider gibt es so gut wie keine Übersetzung ihrer Liedtexte, und so sollte man in **Cobalt Star** nicht zuviel hinein interpretieren.

Mit **Fairyland** schwimmt **Angelzoom**, die Berliner Sängerin **Claudia Uhle**, auf der immer wieder ergiebigen **Gothic-Welle**.

**Frou Frou** haben mit **Breathe In** wieder einen intelligent arrangierten Elektronik-Pop-Titel geschaffen, der leicht aber tiefgründig daherkommt.

In **The Deep** der Sängerin **Bird York** entstammt dem

Soundtrack zum Film *L.A. Crash*. Hört man nur die Musik, stellt sich automatisch ein »Kino im Kopf« ein.

**Bittersweet** von **Maaya Sakamoto** – natürlich von **Yoko Kanno** komponiert und produziert – ist ein freundlicher und abwechslungsreicher Popmusik-Titel.

**Emiliana Torrini** singt in **Unemployed In Summertime**: »Just like me you don't do anything you're told« – »Du tust genauso wie ich nichts, was du tun sollst«. Das nimmt man ihr auch sofort ab...

Die Russin **Origa** verarbeitet in ihrer Musik viel russisches Liedgut. In **Fuyuu Yume** singt sie jedoch in japanischer Sprache; dieses Lied gibt es in beiden Sprachen.

**Imogen Heap**, die Sängerin von *Frou Frou*, wandelt auch auf Solopfad; sehr viel andersartig klingt das Ergebnis in **Headlock** allerdings nicht.

**Tsuki No Le**, gesungen von **Arai Akino**, ist die Schlussmusik zur Anime-Fernsehserie *Outlaw Star*.

In **Suna No Tate** beschreibt **Chihiro Onitsuka** eine Abwehrtechnik der *Ninjas*, einen »Schild aus Sand«.



**Miu Sakamoto** (Bild links), offensichtlich Katzenliebhaberin, ist die Tochter des bekannten Komponisten **Ryuichi Sakamoto**, der auch die Musik zu **The Eighth Colour** komponiert hat.

**Prince**, der Sänger mit den vielen Namen (*The Artist formerly known as...*, *Symbol* usw.) ist mal wieder fasziniert von einer Dame, die er in **Te Amo Corazon** besingt.

**Regina Spektor** (Bild links) ist eine aus Moskau stammende New Yorkerin. Ihr Musikstil wird als *Antifolk* bezeichnet, und **Somedays** bietet ein gutes Beispiel hierfür.

Die Japanerin **Koda Kumi** experimentiert gerne mit neuen Stilen. Zusammen mit dem Rapper **Mr. Blistah** hat sie in **Candy** orientalische Klänge verwendet.

**Schiller** heißt eigentlich *Christopher von Deyle*. Zusammen mit Rapper **Thomas D.** und Sängerin **Tina Dürr** hat er mit **Die Nacht** einen tiefgründigen Hit geschaffen.

Es ist bekannt, dass europäisches Kulturgut auf Japaner ziemlich faszinierend wirkt. Auch **Shiina Ringo** ließ sich davon mitreißen – in **Kimi Wo Aisu** verwendet sie das von *Edvard Grieg* vertonte Gedicht *Ich liebe dich* von *Hans Christian Andersen*. Allerdings unverständlich, weshalb sie ständig »ich gebe dich« singt....

## Technische Hinweise

Alle Titel wurden als MP3-Dateien unterschiedlicher Qualität aus dem Internet heruntergeladen und mit dem Programm *CoolEdit Pro* auf CD-Format gebracht. Das Brennen erfolgte mit der Software *WinOnCD*.